



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

BN, Mohrenstraße 2, 90762 Fürth

Stadt Fürth
Herrn Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung
Rathaus
90744 Fürth

Landesverband Bayern des
Bundes für Umwelt- und Naturschutz
Deutschland e.V

Kreisgruppe Fürth-Stadt
Mohrenstraße 2
90762 Fürth
Telefon 09 11/ 77 39 40
Fax 09 11/ 78 74 525
Email: fuerth@bund-naturschutz.de

31. Juli 2014

Öffentliche Grünfläche Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage in der Fürther Innenstadt
Anfragen des BUND Naturschutz nach Art. 3 des Bayer. Umweltinformationsgesetzes

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung,

in der laufenden öffentlichen Diskussion um einen neuen Marktstandort in der Fürther Innenstadt wird der **Fortbestand der Grünfläche der Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage ganz oder teilweise in Frage gestellt**. Stattdessen wird die Schaffung einer gepflasterten Platzfläche propagiert, die mit Gebäuden teilweise bebaut wäre. Bei den Vorstellungen zum sog. „Schnabuliermarkt“ würden nur noch entlang der angrenzenden Straßen schmale Grünstreifen übrig bleiben, jedoch **keine nennenswerte Grünfläche mehr**. Außerdem wird teilweise der Fortbestand der großen Springbrunnenanlage im westlichen Teil der Parkanlage in Frage gestellt.

Gleichzeitig stellt die Fürther Innenstadt einen intensiv bebauten Stadtteil dar, der zwar auf drei Seiten an die landschaftlichen Talauen angrenzt, im Inneren jedoch mit hoher Bevölkerungszahl baulich stark verdichtet ist. In Umfragen wird regelmäßig festgestellt, dass urbanes Grün als ein zentraler Gradmesser für Lebensqualität in den hochverdichteten Städten eine wachsende Wertschätzung erfährt. Parks und Grünanlagen sind somit auch ein wichtiger Standortfaktor.

Der BUND Naturschutz stellt daher die folgenden Anfragen gemäß Art. 3 des Bayerischen Umweltinformationsgesetzes und bittet um eine fristgerechte Beantwortung:

1. Städtisches Konzept zur Anpassung an den Klimawandel

Zur Anpassung an den Klimawandel stellt der Deutsche Wetterdienst fest:

„Die Klimastatistiken für Deutschland zeigen, dass die mittlere jährliche Lufttemperatur während der letzten 130 Jahre um etwa ein Grad angestiegen ist, und dass sich die Zunahme der Erwärmung in den letzten Jahrzehnten beschleunigt hat. Im Zuge des voranschreitenden Klimawandels ist mit einer weiteren Zunahme wetterbedingter Extremsituationen (z.B. Hitzeperioden, Starkniederschläge, Sturmereignisse) zu rechnen, die zu enormen Belastungen auf gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene führen können. ... Damit ist klar: Stadtentwicklung muss heute schon die Auswirkungen des Klimawandels in den Dekaden bis zum Jahr 2050 berücksichtigen.“ (www.dwd.de, Klima und Umwelt, Klima in der Zukunft)

Beim Umweltbundesamt wurde dazu das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass) gegründet, das Fachwissen zu Klimafolgen und möglichen Anpassungsmaßnahmen bündelt (<http://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimafolgen-anpassung/kompass>).

Der Deutsche Städtetag weist in seinem Positionspapier „Anpassung an den Klimawandel“ vom 20.06.2012 auf diese Problematik hin und hat dazu einen Maßnahmenkatalog für die Städte erstellt, der u.a. auch den Bereich Stadtgrün enthält (siehe Seite 7).

Grundsätzlich stellt er fest:

„Die Zunahme von Hitzetagen, Tropennächten und Hitzeperioden stellt ein ernstes Gesundheitsrisiko für die Stadtbevölkerung dar. Insbesondere ältere Menschen, chronisch Kranke und Kinder sind gesundheitlich durch Hitze gefährdet. Im Hitzesommer 2003 starben in Europa rund 70.000 Personen an den Folgen der Hitzewelle. Der weit überwiegende Teil davon war älter als 65 Jahre. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in deutschen Städten ist davon auszugehen, dass das hitzebedingte Gesundheitsrisiko einer Stadtbevölkerung in den kommenden Jahrzehnten weiter steigen wird.“

Anfrage 1.1: Verfügt die Stadt Fürth über ein fachlich fundiertes Konzept zur Anpassung an den Klimawandel mit Aussagen zu Stadtplanung und Grünflächen?

Anfrage 1.2: Wenn nein, welche fachlich fundierten Grundlagen und Erkenntnisse besitzt die Stadt Fürth dazu, insbesondere auch zu den folgenden Themen?

- Entwicklung und altersmäßige Zusammensetzung der Bevölkerung in der Innenstadt;
- Langjährige Entwicklung von Hitze- und Schwületagen in Fürth sowie stadtklimatische Messreihen;
- Wohnverhältnisse in der Fürther Innenstadt im Hinblick auf hitzebedingte Gesundheitsbelastungen;
- Relevanz und Bedeutung hitzebedingter Gesundheitsbelastungen für Bewohner und Besucher der Fürther Innenstadt;

Anfrage 1.3: Wie beurteilt die Stadt Fürth die Bedeutung und den Wert der öffentlichen Grünfläche Dr. Konrad-Adenauer-Anlage mit ihrer Springbrunnenanlage im Hinblick auf Klimaanpassung und Gesundheitsvorsorge für die langfristige Entwicklung der Innenstadt, auch als Wohnstandort?

2. Grünflächenversorgung in der Innenstadt

Die Fürther Innenstadt ist als kompakter, baulich stark verdichteter Stadtteil historisch gewachsen. Im entstandenen Straßenraster haben öffentliche Grünflächen Seltenheitswert. Weitere Nachverdichtungen sind laufend im Gange. Während die randlichen Teilbereiche der Innenstadt zu den Talauen relativ günstige Verhältnisse aufweisen dürften, besitzen andere erkennbar deutlich ungünstigere Bedingungen im Hinblick auf die Versorgung mit Grünflächen einschl. deren Erreichbarkeit.

Anfrage 2.1: Verfügt die Stadt Fürth über ein fachlich fundiertes Grünflächen- und Freiraumkonzept für die Innenstadt? (siehe z.B.: [Gesamtstädtisches Freiraumkonzept Nürnberg](http://www.nuernberg.de/imperia/md/umweltamt/dokumente/umweltplanung/1gutachterbericht_gfk.pdf) (GFK) http://www.nuernberg.de/imperia/md/umweltamt/dokumente/umweltplanung/1gutachterbericht_gfk.pdf)

Anfrage 2.2: Wenn nein, welche fachlich fundierten Grundlagen und Erkenntnisse besitzt die Stadt Fürth dazu, insbesondere auch zu den folgenden Themen?

- Flächenanteile öffentlicher und privater Grünflächen an der Innenstadt;
- Erreichbarkeit von nutzbaren Grünflächen aus den verschiedenen Teilbereichen der Innenstadt;
- Grad der Grünflächenversorgung der Innenstadtbewölkerung und Höhe eines möglichen Grünflächendefizits für ihre verschiedenen Teilbereiche nach fachlich fundierten Kriterien (z.B. Kriterium: max. 5 Minuten Fußweg zur nächsten nutzbaren Grünfläche);

Anfrage 2.3: Wie beurteilt die Stadt Fürth die Bedeutung und den Wert der öffentlichen Grünfläche Dr. Konrad-Adenauer-Anlage im Hinblick auf die Grünflächenversorgung der Bewohner der verschiedenen Teilbereiche der Innenstadt und der nördlichen Südstadt?

3. Demographischer Wandel

Die zu erwartende Zunahme älterer Menschen im Zuge des demographischen Wandels wird auch die Bewohner und Besucher der Fürther Innenstadt betreffen.

Anfrage 3.1: Wie beurteilt die Stadt Fürth die Bedeutung und den Wert der öffentlichen Grünfläche Dr. Konrad-Adenauer-Anlage im Hinblick auf die Veränderung der Bevölkerungsstruktur durch den demographischen Wandel?

4. Nutzung der Parkanlage

In der öffentlichen Diskussion wird mitunter der Eindruck erweckt, in der Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage würden sich vor allem „Sandler“ aufhalten (siehe Leserbrief Middendorf in den Fürther Nachrichten vom 22. Juli 2014). Gleichzeitig kann man jedoch an jedem Tag mit gutem Wetter beobachten, dass es zahlreiche Fürtherinnen und Fürther gibt, die die Parkanlage bestimmungsgemäß nutzen. Der BUND Naturschutz hält es für dringend erforderlich, dass dieses Thema in der laufenden Diskussion versachlicht wird.

Anfrage 4.1: Welche Erkenntnisse hat die Stadt Fürth zum Fehlverhalten von Besuchern der Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage? Inwieweit wurden Verstöße gegen die Grünanlagensatzung der Stadt Fürth registriert? Welche Gegenmaßnahmen wurden von Seiten der Stadt Fürth ergriffen bzw. welche Planungen gibt es dazu? Gibt es dabei eine Zusammenarbeit mit den Dienststellen des Sozialreferats?

Der BUND Naturschutz beantragt hiermit, dass stadtökologische Fragestellungen und die oben unter 1. bis 3. angesprochenen Themen auch bei städtischen Vergleichen verschiedener möglicher Marktstandorte als maßgebliche Kriterien mitberücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Reinhard Scheuerlein
1. Vorsitzender